

Lektion 1

1.
1e, 2a, 3c, 4b, 5d
2.
Hallo! Wie heißt du? – Ich heiße Zoltán. – Zoltán, wo wohnst du? – Ich wohne in Debrecen.
Hallo! Wie heißt du? – Ich heiße Monika. – Monika, wo wohnst du? – Ich wohne in München.
Hallo! Wie heißt du? – Ich heiße Lara. – Lara, wo wohnst du? – Ich wohne in Hamburg.
3.
a. heißt/bist, heiße/bin, heißt, heiße
b. bist, bist, bin
c. wohne, wohnst, wohne
4.
1. Ich heiße Lukas. 2. Wer bist du? 3. Ich bin Tobias. 4. Wo wohnst du? 5. Ich wohne in der Nähe von München.
5.
0 null, 3 drei, 8 acht, 11 elf, 12 zwölf, 14 vierzehn, 15 fünfzehn, 17 siebzehn, 18 achtzehn, 20 zwanzig.
6.
3, 16, 9, 10, 20, 11, 7, 18
7.
Példa-megoldások: Hallo, ich bin Max. Wie heißt du? – Ich heiße Tamás. Max, wie alt bist du? – Ich bin 16. – Ich bin auch 16. Tschüs, Max! – Mach's gut!
8.
Lukas wohnt in München. Er spielt Fußball. Julia wohnt in Freising. Sie reist gern. Sarah wohnt in Freising. Sie spielt Flöte. Florian wohnt in München. Er surft im Internet.
10.
Mädchen: Simone, Julia, Jutta, Andrea, Gabriele.
Junge: Andreas, Marcel, Uwe, Jonas.
11.
Norddeutschland: Hamburg, Rostock.
Mitteldeutschland: Frankfurt, Fulda.
Süddeutschland: Freiburg, München.
Westdeutschland: Düsseldorf, Bonn.
Ostdeutschland: Dresden, Berlin.
12.
Das ist Christiane. Sie ist vierzehn. Sie wohnt in Hanau. Das liegt in der Nähe von Frankfurt. Sie spielt Gitarre. Das ist Anna. Sie ist zwanzig und wohnt in Köln. Sie reist gern. Das ist Martin. Er ist achtzehn und wohnt in Stuttgart. Er spielt Fußball. Das ist Tina. Sie ist sechzehn. Sie wohnt in Pinneberg. Das liegt in der Nähe von Hamburg. Sie macht Aerobic.
13.
Példa-megoldások: Julia, Kowalska, 16, Gdańsk, Polen, im Internet surfen. Ich heiße Julia Kowalska und bin sechzehn Jahre alt. Ich wohne in Gdańsk. Gdańsk liegt in Polen. Ich surfe gern im Internet.
14.
1. spiele, Spielst 2. Hörst, höre 3. liegt, liegt 4. möchte 5. Surfst, surfe 6. heißt, heißt

15.
a. Anton Weber, 35 Jahre alt, Frankfurt, Manager b. Martina Lange, 28 Jahre alt, München, PR-Assistentin c. Franziska, 20 Jahre alt, Pinneberg bei Hamburg, Studentin d. Alexander, 15 Jahre alt, wohnt in der Nähe von Köln, Fußballspieler/Formel-1-Pilot

Transzkripció:

- A:** Hallo, mein Name ist Anton Weber. Ich bin 35 Jahre alt und wohne in Frankfurt. Mein Beruf? Ich bin Manager.
- B:** Guten Tag! Ich heiße Martina Lange. Ich bin 28, wohne in München und arbeite als PR-Assistentin für einen internationalen Konzern.
- C:** Tag! Ich bin Franziska. Ich bin 20 und wohne in Pinneberg. Das liegt in Norddeutschland, in der Nähe von Hamburg. Ich bin Studentin. Ich studiere Biologie.
- D:** Grüß euch! Ich heiße Alexander. Ich bin 15 und wohne in der Nähe von Köln. Ich gehe aufs Gymnasium. Mein Traumberuf? Ich möchte so gern Fußballspieler werden, oder Formel-1-Pilot!

16.
Stefan möchte Programmierer werden. Lisa möchte Reiseleiterin werden. Jonas möchte Arzt werden. Emily möchte Polizistin werden. Ralf möchte Koch werden. Eva Maria möchte Lehrerin werden.

17.
Üdvözlés: Hallo! Tag! Guten Tag!
Elköszönés: Bis morgen! Tschüs! Auf Wiedersehen!

18.
1. Wo wohnst du? 2. Wo liegt das? 3. Wer ist das? 4. Wie alt ist er? 5. Wohnst du in Frankfurt? 6. Möchtest du Manager werden? 7. Ist das Lena? 8. Spielst du gern Fußball?

19.
Példa-megoldások: 1. Grüß dich, ich heiße Tamás. 2. Wie heißt du? 3. Heißt du Karina? 4. Wie alt bist du? 5. Wo wohnst du? 6. Ich wohne in Makó, das liegt in der Nähe von Szeged. 7. Eva wohnt in Augsburg. Das liegt in Süddeutschland. 8. Ich möchte Manager werden. 9. Ich spiele Fußball, höre Musik und surfe im Internet.

Lektion 2

1.
Dániel Varró ist Dichter. Szonja Oroszlán ist Schauspielerin. Isabell Füsli ist Studentin. Tamás Kásás ist Fußballspieler. Ada ist VJ. Magdi Rúza ist Sängerin.
2.
Tamás Kásás kommt aus Budapest, aber er wohnt in Italien. Zinedine Zidane kommt aus Frankreich, aber er wohnt in Madrid. Julia Roberts kommt aus Los Angeles, aber sie wohnt in Hollywood. Eros Ramazzotti kommt aus Rom, aber er wohnt in Mailand. Magdi Rúza kommt aus Kishegyes, aber sie wohnt in Budapest. Isabell Füsli kommt aus St. Gallen, aber sie wohnt in Debrecen. Naomi Campbell kommt aus England, aber sie wohnt in Monte Carlo. Szonja Oroszlán kommt aus Budapest und sie wohnt in Budapest.

3. VJ Ada spricht Ungarisch udónd sehr gut Englisch. Dániel Varró spricht Ungarisch und Englisch. Szonja Oroszlán spricht Ungarisch, Deutsch und Englisch. Isabell Füsli spricht Deutsch, Französisch und ein wenig Ungarisch. Tamás Kásás spricht Ungarisch, Englisch und Italienisch. Magdi Rúzsa spricht Ungarisch, Serbisch und Englisch.

4. VJ Ada ist bei einem Musikkanal. Dániel Varró schreibt Gedichte. Szonja Oroszlán dreht Filme. Isabell Füsli studiert Kommunikationswissenschaft. Tamás Kásás spielt Wasserball. Magdi Rúzsa gibt Konzerte.

5. 1. Aber nein! Sie ist Sängerin. Sie gibt Konzerte. 2. Aber nein! Er ist Wasserballspieler. Er spielt in Italien. 3. Aber nein! Er ist Dichter. Er schreibt Gedichte. 4. Aber nein! Sie ist Studentin. Sie studiert Kommunikationswissenschaft. 5. Aber nein! Sie ist VJ. Sie arbeitet bei einem Musikkanal. 6. Aber nein! Sie ist Schauspielerin. Sie spielt im Theater.

6. 3, 5, 8 - Wie bitte? Woher kommst du? 4, 6, 7 - Wie bitte? Wo wohnst du?

7. 1. Wo 2. Woher 3. Wo 4. Wo 5. Woher 6. Wo

8. 1. aus, in 2. in, In 3. aus, aus 4. in, in 5. aus, in.

9. 1e, 2g, 3i, 4h, 5a, 6c, 7f, 8j, 9b, 10d.

10. Man spricht Englisch in England. In England spricht man Englisch. Englisch spricht man in England. Man spricht Deutsch in Deutschland. In Deutschland spricht man Deutsch. Deutsch spricht man in Deutschland. Man spricht Türkisch in der Türkei. In der Türkei spricht man Türkisch. Türkisch spricht man in der Türkei.

11. Juliette: Deutsch, Französisch - sehr gut, Italienisch - kein Wort; Patrick: Deutsch, Englisch - sehr gut; Spanisch - nicht so gut; Monika: Deutsch, Polnisch - sehr gut, Englisch - nicht so gut

Transzkripció:

- Juliette, kommst du aus Frankreich?
- Nein, ich komme aus der Schweiz, aus Gèneve, Genf auf Deutsch.
- Du sprichst also auch Französisch.
- Ja, in Gèneve spricht man Französisch. Und Französisch ist meine Muttersprache. Aber in der Schweiz spricht man auch Deutsch und Italienisch.
- Deutsch kannst du perfekt, wie man hört. Sprichst du auch Italienisch?
- Nein, kein Wort ...
- Patrick, welche Sprachen sprichst du eigentlich?
- Meine Muttersprache ist Deutsch. Klar, dass ich perfekt Deutsch spreche.
- Ok, aber ich meine, welche Fremdsprachen sprichst du?
- In der Schule lerne ich Englisch und Spanisch. Englisch

spreche ich schon sehr gut. Spanisch spreche ich dagegen nicht so gut. Aber nächsten Sommer machen wir, d.h. meine Familie und ich, Urlaub in Spanien, an der Costa del Sol. Und ich werde viel Spanisch sprechen !

- Monika, du kommst aus Polen, nicht wahr?
- Nein, nicht ich, sondern meine Mutter kommt aus Polen, aus Stettin, Szczecin auf Polnisch.
- Aber du sprichst gut Polnisch, oder?
- Klar, ich bin zweisprachig.
- D.h. du sprichst perfekt Deutsch und Polnisch.
- Genau!
- Und sprichst du auch Englisch?
- Nicht so gut.

12.

1. spreche 2. spricht 3. Sprichst, spreche 4. spricht, spricht 5. spreche, spreche 6. sprichst

13.

Példa-megoldások: Tatou, Audrey, Schauspielerin, 28 Jahre alt, Paris, Frankreich, Französisch und Englisch, Bücher lesen, klassische Musik hören. Audrey Tatou ist 28 Jahre alt. Sie kommt aus Frankreich und wohnt in Paris. Sie ist Schauspielerin und dreht Filme. Sie spricht Französisch und Englisch. Sie liest gern Bücher und hört klassische Musik.

14.

Hallo Márk! Woher kommst du? - Ich komme aus Esztergom. - Wo liegt das/Esztergom? - Das liegt in der Nähe von Budapest an der Oder. - Welche Sprachen sprichst du? - Ich bin zweisprachig. Ich spreche Ungarisch und Deutsch. - Ja, du sprichst perfekt Deutsch. - Danke, meine Mutter kommt aus Deutschland, aus München.

15.

Name: Henry Smith, *Herkunft:* England, Manchester, *Wohnort:* Hamburg, *Sprachen:* Englisch, Deutsch, *Familie:* verheiratet, ein Sohn, *Beruf:* Manager

Transzkripció:

- Guten Abend und willkommen zu „Wer wird Millionär?“, der Quizshow, bei der jeder Millionär werden kann. Heute haben wir Herrn Smith, Henry Smith bei uns. Herr Smith, woher kommen Sie eigentlich?
- Ich komme aus England, und zwar aus Manchester.
- Sie sind also Engländer.
- Ja.
- Und was machen Sie hier in Deutschland?
- Meine Frau ist Deutsche, und ich lebe seit 13 Jahren in Hamburg.
- Sie sprechen aber gut Deutsch. ... Haben Sie Kinder?
- Einen Sohn, Martin.
- Und was spricht er? Ist er zweisprachig?
- Ja, er ist zweisprachig, er spricht perfekt Deutsch und Englisch.
- Das ist aber toll! Und sagen Sie mal, Herr Smith, was sind Sie von Beruf?
- Ich bin Manager.
- Gut, ich glaube, wir können anfangen. Herr Smith, sind Sie bereit?
- Ja.
- Also, die erste Frage lautet ...

16.

1d, 2e, 3a, 4g, 5f, 6h, 7c, 8b

17.

1. Woher kommst du? 2. Kommt Andreas aus Deutschland?
3. Welche Sprachen sprichst du? 4. Wo spricht man Italienisch und Retoromanisch? 5. Was macht Julia Roberts? 6. Was studiert Isabell Füsli?

18.

Példa-megoldások: 1. Woher kommst du? 2. Mein Freund/Thomas kommt aus München, aber er wohnt in Berlin.
3. Was macht die Schauspielerin? 4. Szonja Oroszlán ist Schauspielerin. Sie dreht Filme. 5. Sprichst du Spanisch? 6. Ich spreche sehr gut Französisch, aber Spanisch spreche ich nicht so gut. 7. Wo spricht man Deutsch?

Lektion 3

1.

1c, 2e, 3a, 4h, 5f, 6g, 7b, 8d

2.

1b, 2f, 3d, 4h, 5g, 6a, 7c, 8j, 9e, 10i

3.

1. Deutsch 2. sehr gern 3. Hausaufgaben 4. Kurse 5. Buch
6. Artikel 7. Mensa 8. Spaß

4.

1. Lernt, lernen 2. Geht, gehen 3. Bleibt, bleiben
4. Macht, machen 5. Besucht, besuchen 6. Lest, lesen
7. Esst, essen 8. Schreibt, schreiben

5.

2. Natürlich lernen sie Gitarre spielen. 3. Natürlich besuchen sie einen Informatikkurs. 4. Natürlich lesen sie ein Buch. 5. Natürlich interviewen sie den Schuldirektor.
6. Natürlich gehen sie in die Thomas-Mann-Schule.

6.

1. lerne, Lernst 2. lernt 3. lernen 4. Lernt, lernen
5. lernen, lernen

7.

1. sind, seid 2. ist, ist 3. seid, sind 4. sind, sind 5. Bist, bin
6. seid, sind

8.

lernen: ich lerne, du lernst, er, sie, es lernt, wir lernen, ihr lernt, sie, Sie lernen

machen: ich mache, du machst, er, sie, es macht, wir machen, ihr macht, sie, Sie machen

spielen: ich spiele, du spielst, er, sie, es spielt, wir spielen, ihr spielt, sie, Sie spielen

unterrichten: ich unterrichte, du unterrichtest, er, sie, es unterrichtet, wir unterrichten, ihr unterrichtet, sie, Sie unterrichten

sein: ich bin, du bist, er, sie, es ist, wir sind, ihr seid, sie, Sie sind

9.

1. Welche Klasse seid ihr? 2. Wie heißt eure Schule? 3. Wie viele seid ihr in der Klasse? 4. Wer ist euer Klassenlehrer? 5. Und was unterrichtet er? 6. Bleibt ihr auch nachmittags in der Schule? 7. Gibt es eine Mensa? 8. Und was macht ihr am Nachmittag?

Transzkripció:

- Welche Klasse seid ihr?
- Wir sind die Klasse 7A.
- Wie heißt eure Schule?
- Unsere Schule heißt Albert-Einstein-Schule.
- Wie viele seid ihr in der Klasse?
- Wir sind 10 Mädchen und 14 Jungen.
- Wer ist euer Klassenlehrer?
- Herr Hofmann.
- Und was unterrichtet er?
- Er unterrichtet Mathe.
- Bleibt ihr auch nachmittags in der Schule?
- Ja, wir bleiben bis 15.30 (15 Uhr dreißig) in der Schule.
- Gibt es eine Mensa?
- Natürlich gibt es eine Mensa in der Schule!
- Und was macht ihr am Nachmittag?
- Wir besuchen Kurse: Informatik, Musik ...

10.

Példa-megoldások: 1. Meine Schule heißt ... 2. Wir sind insgesamt 450 Schüler. In meiner Klasse sind 26 Schüler. 3. Meine Klassenlehrerin heißt ... 4. Wir bleiben bis 14.30 Uhr in der Schule. 5. Wir lernen Polnisch, Deutsch, Englisch, Mathe... 6. Natürlich gibt es eine Mensa in der Schule. Das Essen schmeckt gut.

11.

1.sor: 37, 111, 50; 2 rząd: 43, 84, 22; 3 rząd: 66, 88, 220

12.

22, 13, 40, 50, 66, 17, 88, 90

13.

1.sor: dreizehn, fünfzig, achtzehn, neunzig; 2 rząd: fünfzehn, siebzehn, neunzehn, siebzig; 3 rząd: sechzig, sechzehn, vierzehn, achtzig

14.

Sit. 1: € 3,40; Sit. 2: € 32; Sit. 3: € 55; Sit. 4: € 27; Sit. 5: € 60

15.

c, f, g, a, e, b, d, h

16.

1c, 2d, 3f, 4a, 5b, 6e

17.

1. Wie heißen Sie? 2. Was machen Sie? 3. Wo wohnen Sie? 4. Kommen/Sind Sie aus Hanau? 5. Sind Sie verheiratet? 6. Was sind Ihre Hobbys?

18.

1. *szituáció:* Guten Abend! Guten Morgen! Guten Tag!

2. *szituáció:* Hallo! Tag! Grüß dich! Servus!

19.

Jean Pierre arbeitet als Architekt. Er ist Schweizer, er ist nämlich in Zürich geboren, aber er wohnt jetzt in Genf. Er ist einunddreißig Jahre alt. Seine Muttersprache ist Deutsch, aber er spricht auch Französisch. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. In seiner Freizeit joggt er oder er surft im Internet.

Nóra ist Ungarin. Sie ist nämlich in Keszthely geboren und sie wohnt in Budapest. Von Beruf ist sie Studentin. Sie spricht natürlich Ungarisch. Sie mag reisen: Sie spricht auch Deutsch und Englisch. Sie ist vierundzwanzig Jahre alt. Sie ist nicht verheiratet. Ihre Hobbys sind Reisen und Musik.

20.

a. Deutsch b. Biologie c. Musik d. Mathematik
e. Englisch f. Kunst g. Polnisch h. Sport

23.

vízszintesen: Biologie, Kunst, Sport, Mathe, Deutsch, Latein
függőlegesen: Musik, Informatik, Geschichte, Englisch

24.

1. Mittwoch 2. Montag 3. Sonntag 4. Dienstag
5. Samstag 6. Donnerstag 7. Freitag

25.

1. am 2. um, Uhr 3. Stunden 4. Am 5. Stunde 6. Stunde 7.
Mathestunde 8. Um, Uhr 9. Am, Stunden 10. Um, Uhr

26.

1. Wie viele SchülerInnen seid ihr in der Klasse? 2. Wie
heißt eure Schule? 3. Geht ihr gern zur Schule? 4. Gibt es
eine Mensa in der Schule? 5. Sind Sie der Schuldirektor?
6. Sind Sie verheiratet? 7. Wie heißt/Wer ist euer/dein
Klassenlehrer? 8. Was unterrichtet Herr Schneider/er?

27.

példa-megoldás: 1. Meine Schule heißt ... 2. Ich bleibe bis
14.20 Uhr in der Schule. 3. Was machst du am Nachmittag?
4. Am Nachmittag besuche ich Kurse, ich lerne Informa-
tik./Ich besuche einen Informatikkurs. 5. Meine Deutschle-
hrerin heißt ... 6. Herr Meier, woher kommen Sie? Was sind
Ihre Hobbys?/Was machen Sie in Ihrer Freizeit? 7. Herr
Meier ist Lehrer. Er unterrichtet Mathe.

Lektion 4

1.

1c, 2f, 3d, 4a, 5e, 6b

2.

1. deine, sie 2. dein, er 3. deine, sie 4. dein, er 5. deine, sie 6.
dein, er

3.

1. Waltraud Neumann 2. Jörg Neumann 3. Hans Neumann/
Franz Schwarz 4. Peter Neumann/Jörg Neumann 5. Karin
Schwarz 6. Franz Schwarz 7. Peter Neumann 8. Waltraud
Neumann/Regina Schwarz 9. Karin Schwarz 10. Tina Neu-
mann

4.

példa-megoldás: Steffi, das ist mein Bruder. – Wie heißt
er? – Er heißt Patrick. – Er ist nett. Wie alt ist er? – Er ist
siebzehn Jahre alt. Steffi, hast du Geschwister? – Ja, ich
habe eine Schwester.

5.

1. der 2. die 3. die 4. Der 5. Der 6. der 7. die 8. die

6.

1. Das sind die Eltern von Andreas. 2. Wie heißt die
Schwester von Markus? 3. Der Bruder von Sophie ist Mar-
tin. 4. Der Vater von Tobias ist streng. 5. Wo wohnen die
Großeltern von Sophie?

7.

Eltern: die Mutter, der Vater

Großeltern: die Oma, der Opa

Geschwister: die Schwester, der Bruder

Verwandte: die Tante, der Onkel, die Cousine, der Cousin

Kinder: die Tochter, der Sohn

8.

2. mein Vater 3. meine Schwester 4. mein Onkel
5. mein Cousin 6. meine Tante 7. meine Cousine
8. meine Mutter/meine Tante

9.

Nem illik a többi közé: 1. Cousin 2. Mutter 3. Onkel 4. Tante
5. Cousine

10.a.

1.der Vater 2. die Mutter 3. die Tochter 4. der Sohn 5. der
Sohn 6. die Oma 7. der Opa 8. die Katze 9. der Hund

10.b.

példa-megoldás: Das ist Familie Neumann. Der Vater
heißt Jörg und ist 43 Jahre alt. Die Mutter heißt Renate.
Sie ist 41 Jahre alt. Sie haben zwei Söhne: Sebastian und
Markus. Sie sind 8 und 2 Jahre alt. Renate und Jörg haben
auch eine Tochter. Sie heißt Tina und ist 14 Jahre alt. Die
Großeltern von Tina, Sebastian und Markus heißen Wal-
traud und Hans. Die Oma ist 72 und der Opa ist 74 Jahre
alt. Familie Neumann hat eine Katze Mollie und einen Hund
Black. Alle wohnen in Hanau in Mitteldeutschland. Das
liegt in der Nähe von Frankfurt.

11.

Alexander hat zwei Schwestern. Christian hat einen
Bruder und eine Schwester. Daniel ist Einzelkind.
Annina hat zwei Brüder.

12.

1. einen, eine 2. einen, eine 3. eine 4. einen, eine 5. einen,
eine 6. einen

13.

Meine Großeltern heißen Zsófia und János. Meine Oma
ist 75 Jahre alt. Mein Opa ist leider schon gestorben. Mein
Vater heißt Gábor und meine Mutter heißt Szilvia. Ich
habe einen Bruder. Er heißt Bence. Ich habe zwei Onkel.
Sie heißen Károly und Dávid. Ich habe eine Schwester. Sie
heißt Zsuzsanna. Ich habe zwei Tanten. Sie heißen Bar-
bara und Anna.

14.

Ich habe sogar zwei Cousinen./Schwestern./Brüder./On-
kel./Tanten./Omas./Opas. Natürlich habe ich einen Vater!
Natürlich habe ich eine Mutter!

15.

Nein, ich habe keine Cousine./keine Schwester./keinen
Bruder./keinen Onkel./keine Tante./keine Oma./keinen
Opa.

16.

Das ist Hubert Gallwitz. Er ist 35 Jahre alt und wohnt in
Innsbruck. Das liegt in Österreich. Er hat einen Sohn. Das
ist Christine Bauer. Sie ist 42 Jahre alt und wohnt in Kiel.
Das liegt in Norddeutschland. Sie hat einen Sohn und
zwei Töchter.

17.

Jonas Stein, 16 Jahre alt, Augsburg, drei Brüder, eine
Schwester. Franziska, 14 Jahre alt, Friedberg, keine Ge-
schwister

Transzkripció:

- Hallo ... wir sind von der Schülerzeitung und wollen ein paar Schüler interviewen. Hast du Lust?
- Ja, gerne.
- Also, wie heißt du?
- Ich heiße Jonas, Jonas Stein.
- Und wie alt bist du?
- Ich bin 16.
- Wohnst du hier in Augsburg?
- Ja, wir wohnen im Zentrum.
- Und hast du Geschwister?
- Natürlich habe ich Geschwister. Wir sind eine große Familie. Ich habe nämlich drei Brüder und eine Schwester.
- Und du? Wer bist du?
- Ich bin die Franziska.
- Und wohnst du auch hier in Augsburg?
- Nein, ich wohne in der Nähe, und zwar in Friedberg.
- Wo, bitte?
- In Friedberg.
- Ach so ... Sag mal, Franziska, bist du auch 16?
- Nein, ich bin erst 14.
- Und hast du auch so viele Geschwister wie Jonas?
- Nein, ich habe überhaupt keine Geschwister. Ich bin Einzelkind. Leider. Denn ich möchte so gern eine Schwester haben.
- Danke, Franziska. Danke, Jonas.
- Bitte, bitte ...

18.

Marion hat eine Katze. Sie heißt Molli. Petra hat eine Schildkröte. Sie heißt Bettina. Patrick hat ein Pferd. Es heißt Vento. Susi hat einen Kanarienvogel. Er heißt Titti.

Transzkripció:*Sebastian*

Hallo, ich bin Sebastian. Ich mag Tiere sehr. Zu Hause habe ich einen Hund. Er heißt Rex und ist ein Schäferhund. Er ist sehr intelligent.

Marion

Hallo, Ich heiße Marion. Ich habe eine Katze, sie ist wirklich sehr süß. Sie ist noch klein, erst drei Monate alt. Deswegen spielt sie den ganzen Tag mit einem kleinen Ball. Ach, ja, ihr Name: Sie heißt Molli.

Petra

Ja, und ich bin die Petra. Zu Hause habe ich keine Katze, keinen Hund, keinen Kanarienvogel, kein Pferd, sondern eine ... Schildkröte. Sie heißt Bettina, wie meine Cousine. Warum sie aber so heißt, weiß ich nicht.

Patrick

Eh, ich bin Patrick. Ich wohne auf dem Land. Meine Großeltern haben nämlich einen Bauernhof. Und da wohnt Vento, mein Pferd. Es ist sehr schnell, wie der Wind. Ich reite sehr gern und möchte später eine Reitschule aufmachen.

Susi

Tag, ich bin Susi. Zu Hause habe ich nur einen kleinen Kanarienvogel. Er heißt Titti. Aber ich möchte so gern mehr Tiere haben. Ich möchte z.B. einen Hund, eine Katze oder sogar ein Pferd haben. Das geht aber nicht. Leider.

19.

példa-megoldás: Also, ich habe einen Hund. Er heißt Konar. Er ist drei Jahre alt. Er ist sehr groß. Ich spiele gern mit Konar. Er ist sehr lustig.

20.

1. einen 2. eine 3. einen, ein 4. ein 5. einen, eine

21.

Eine Schildkröte? Ich habe viele Schildkröten! Einen Hamster? Ich habe viele Hamster! Einen Goldfisch? Ich habe viele Goldfische! Ein Pferd? Ich habe viele Pferde! Einen Kanarienvogel? Ich habe viele Kanarienvögel! Eine Katze? Ich habe viele Katzen! Ein Kaninchen? Ich habe viele Kaninchen!

22.

példa-megoldás: 1. Heißt er Lukas? 2. Wer ist das? 3. Wie heißt deine Mutter? 4. Hast du Geschwister? 5. Ist das dein Onkel? 6. Magst du Haustiere? 7. Hast du Haustiere? 8. Wie heißt dein Hund?

23.

példa-megoldás: 1. Máté, wie heißt dein Vater? 2. Das sind meine Eltern. Sie heißen Mária und Tamás. 3. Evelin, wie alt ist deine Schwester? 4. Herr Asbrand, sind Sie der Vater von Sebastian? 5. Laura, hast du Geschwister? 6. Meine Freundin Julita ist Einzelkind. 7. Ich habe zu Hause einen Goldfisch und zwei Kanarienvögel.

Lektion 5

1.

példa-megoldás: Ich wohne in einem Reihenhaus. Mein Haus liegt am Stadtrand. Es ist klein, alt und gemütlich. Es hat vier Zimmer, eine Terrasse und einen Garten. Mein Haus finde ich schön.

2.

1. das Wohnzimmer 2. die Küche 3. das Bad 4. das Schlafzimmer 5. das Schlafzimmer 6. das Arbeitszimmer 7. der Balkon 8. die Toilette

3.

Das Wohnzimmer ist sehr schön. Die Küche ist groß. Das Schlafzimmer ist nicht sehr groß. Das Arbeitszimmer ist gemütlich. Der Abstellraum ist praktisch. Der Balkon ist nützlich.

4.

Wie ist das Wohnzimmer? Es ist sehr schön. Wie ist die Küche? Sie ist groß. Wie ist das Schlafzimmer? Es ist nicht sehr groß. Wie ist das Arbeitszimmer? Es ist gemütlich. Wie ist der Abstellraum? Er ist praktisch. Wie ist der Balkon? Er ist nützlich.

5.

Bad, Garten, Küche, Zimmer, Balkon, Abstellraum, Wohnzimmer

6.

vízzintesen: praktisch, nützlich, gemütlich
függőlegesen: groß, klein, schön

7.

Silke A, Regina B, Fabian C, Stefan D

8.

1. Stefan 2. Fabian 3. Silke 4. Stefan 5. Regina 6. Silke
7. Regina 8. Fabian

9.

Mein Zimmer gefällt mir sehr gut. Ich bin gern hier. Hier mache ich meine Hausaufgaben, höre Musik, lese und surfe im Internet. Ja, denn ich habe auch einen Computer mit Internetanschluss. Ich schicke meinen Freunden und Freundinnen viele E-Mails. Ich habe einen Kleiderschrank. Der ist aber viel zu klein. Meine Mutter sagt aber, der Schrank ist ok. Ich habe einfach zu viele Kleider. Mein Bett ist groß und sehr bequem. Ich mag mein Zimmer!

11.

1. Ja, Petra ist gern in ihrem Zimmer. 2. Sie macht ihre Hausaufgaben, hört Musik, liest und surft im Internet. 3. Ja, sie hat einen PC in ihrem Zimmer. 4. Sie hat einen Kleiderschrank in ihrem Zimmer. 5. Ihr Bett ist groß und sehr bequem.

12.

példa-megoldás: Karin, wo wohnst du? - Ich wohne in einer Wohnung im Zentrum. - Wie ist deine Wohnung? - Schön, aber ein bisschen klein. - Hast du ein Zimmer nur für dich allein? - Leider nicht, ich teile das Zimmer mit meiner Schwester. - Wie ist euer Zimmer? - Es ist gemütlich, aber nicht sehr groß.

13.

Herr Beckmann - gut, Frau Bauer - leider sehr schlecht, Thomas - sehr gut, Johanna - es geht.

Transzkripció:

- Guten Tag, Herr Beckmann. Wie geht es Ihnen?
- Gut, danke. Die Grippe ist vorbei und ich bin wieder gesund.
- Guten Tag, Frau Bauer. Wie geht es Ihnen heute?
- Mir geht es leider sehr schlecht!
Tut mir Leid ...
- Hallo, Thomas. Und? Wie geht's?
- Mir geht's sehr gut, danke!
- Hallo, Johanna, wie geht's dir?
- Na ja ... es geht.

14.

Gefällt dir mein Computer? Ja, er gefällt mir sehr gut. Er ist sehr nützlich. Gefällt dir mein Schreibtisch? Nein, er gefällt mir nicht. Er ist ein bisschen klein. Gefällt dir mein Garten? Ja, er gefällt mir sehr gut. Er ist sehr schön. Gefällt dir mein Schrank? Nein, er gefällt mir nicht. Er ist nicht praktisch. Gefällt dir mein Wohnzimmer? Ja, es gefällt mir sehr gut. Es ist groß und hell. Gefällt dir meine Terrasse? Ja, sie gefällt mir sehr gut. Sie ist sehr groß.

15.

2. Mir gefällt dein Haus nicht. 3. Dein Zimmer finde ich sehr schön. 4. Im Zentrum wohne ich. 5. Auf dem Landohnt Peter. 6. Sehr gemütlich ist das Wohnzimmer. 7. Mir geht es sehr gut. 8. Lukas geht es schlecht.

16.

1. Nürnberg 2. 90 m² 3. keine Geschwister 4. ein TV-Gerät, ein PC, ein CD-Player 5. zwei Schlafzimmer 6. eine Terrasse

Transzkripció:

- Martin, wo wohnst du?
- Ich wohne in Nürnberg.
- Ja, das weiß ich schon. Ich meine, wohnst du in einem Haus, in einer Wohnung ...
- Ach so ... ja ... ich wohne in einer Wohnung im Stadtzentrum.
- Und wie groß ist die Wohnung?
- Ziemlich groß, so ... ca. 90 m². Aber wir sind nur drei Personen zu Hause.
- D.h., du bist Einzelkind ...
- Ja.
- Dann hast du ein Zimmer nur für dich.
- Genau.
- Kannst du es kurz beschreiben?
- Also, mein Zimmer gefällt mir. Ich bin gern dort. Ich habe ein Fernsehgerät, einen Computer, einen CD-Player. Ich kann in Ruhe für die Schule lernen, lesen und mit dem Handy telefonieren.
- Und wie ist deine Wohnung?
- Wie gesagt, ziemlich groß: 1 Küche, 2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Badezimmer und ein kleines Arbeitszimmer für meinen Vater (er ist Lehrer und er arbeitet dort für die Schule: Er korrigiert Hausaufgaben usw.)
- Habt ihr einen Balkon?
- Wir haben eine kleine Terrasse. Und bei schönem Wetter essen wir immer im Freien.
- Danke, Martin.
- Bitte sehr.

17.

1R, 2F, 3R, 4F, 5R, 6F, 7F, 8R, 9R, 10F, 11R, 12R

Transzkripció:*Telefongespräch Nr.1*

- Hallo ... ich habe die Anzeige in der Zeitung gelesen. Ist die Wohnung noch frei?
- Ja, die ist noch frei.
- Prima! Sagen Sie mal, wie groß ist die Wohnung eigentlich?
- Sie ist 56 m² groß.
- Aha aha ... 56 m² ... sehr gut ... Dann hat die Wohnung bestimmt zwei Schlafzimmer, oder?
- Nein, die Wohnung ist zwar eine 2-Zimmer-Wohnung, aber sie hat nur ein Schlafzimmer, ein großes Schlafzimmer. Und natürlich eine Küche, ein Wohnzimmer und ein Bad.
- Ach so, sie hat nur ein Schlafzimmer ... Dann geht es eben nicht. Wissen Sie, wir haben zwei Kleinkinder und brauchen also unbedingt zwei Schlafzimmer. Schade.
- Tut mir Leid. Auf Wiederhören.

Telefongespräch Nr.2

- Hallo, ich rufe wegen der Wohnung an. Ist die noch frei?
- Ja, ja ...
- Sehr gut. Und wie groß ist sie?

- Sie ist 56 m² groß. Sie hat ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, eine Küche und ein Bad.
- Dann ist sie ideal. Wir sind zwei Studentinnen und suchen genau so eine Wohnung.
- Studentinnen??
- Ja, wir studieren Kommunikationswissenschaft hier in Düsseldorf ...
- Uhm ... also ... ich habe mich geirrt, die Wohnung ist nicht mehr frei. Tut mir Leid. Auf Wiederhören.
- Hallo, Hallo ... so eine Frechheit!

Telefongespräch Nr. 3

- Hallo, ich rufe wegen der Wohnung an.
- Ja, bitte.
- Können Sie sie mir kurz beschreiben. Ich meine, wie groß sie ist, wie viele Zimmer usw.
- Also, die Wohnung hat zwei Zimmer, d.h. ein Schlafzimmer und ein Wohnzimmer, dazu Küche und Bad. Sie ist 56 m² groß.
- Ideal ... genau was ich suche.
- Wie viele Personen sind Sie?
- Wir sind zwei Personen, meine Frau und ich.
- Darf ich Sie fragen, wie alt Sie sind?
- Natürlich ... wir sind beide 34.
- Und Sie haben keine Kinder ...
- Nein, im Moment haben wir keine. ... Und wie viel kostet die Wohnung?
- 320 Euro im Monat + Nebenkosten. Wollen Sie sie sehen?
- Gerne. Wo liegt sie denn?
In der Elisabethstraße 16 ...

18.

1. Wohnst du in einem Haus? 2. Liegt deine Wohnung im Zentrum? 3. Wie groß ist deine Wohnung? 4. Wie viele Zimmer hat die/deine Wohnung/sie? 5. Gefällt sie dir/dir meine Wohnung? 6. Hast du ein Zimmer nur für dich allein? 7. Wie geht's dir?

19.

példa-megoldás: 1. Wohnst du in einer Wohnung oder in einem Haus mit Garten? 2. Ich wohne in einem Einfamilienhaus. 3. Meine Wohnung liegt im Stadtzentrum. 4. Gefällt dir mein Zimmer? 5. Das Zimmer von Tomek gefällt mir sehr gut./Tomek, dein Zimmer gefällt mir sehr gut. 6. Sylwia, wie geht's dir?

Wie weit bist du jetzt?

Test 1

1.

1. heiße 2. komme 3. aus 4. in 5. sind 6. meine 7. mein Bruder 8. bin 9. besuche 10. Deutsch 11. möchte 12. Deutschland 13. spiele 14. mag

2.

1. bin 2. eine 3. habe 4. Stunden 5. was 6. bekomme 7. finde 8. mag 9. sehr 10. Lieblingsfach 11. einen 12. in

3.

példa-megoldás: 1. Hallo! Ich bin Zoltán, und du? Wie heißt du? 2. Woher kommst du? 3. Ich surfe gern im Internet und schreibe E-Mails. 4. Sprechen Sie Spanisch? 5. Meine Freundin ist Französin. 6. Welche Sprachen spricht man in der Schweiz? 7. Besuchst du einen Computerkurs? 8. Frau Miller, was unterrichten Sie? 9. Meine Lieblingsfächer sind Erdkunde und Geschichte. 10. Wie groß ist deine Familie? 11. Mein Freund ist Einzelkind. 12. Hast du Haustiere? 13. Ich wohne in einer Zwei-Zimmer-Wohnung im Zentrum. 14. Wie viele Zimmer hat deine Wohnung/dein Haus? 15. Ich habe kein Zimmer für mich allein, ich teile es mit meiner Schwester. 16. Ich habe einen Computer mit Internetanschluss.

4.

1F, 2R, 3F, 4R, 5F, 6F, 7F, 8F, 9R, 10R

5.

1R, 2F, 3R, 4R, 5F, 6R, 7F, 8F, 9F, 10F, 11R, 12F, 13R, 14F, 15R, 16F

Transzkripció:

- Guten Tag, Herr Wickert. Bitte, nehmen Sie Platz. Mein Name ist Klengel und ich bin hier der Chefredakteur. Sie wissen, wir sind eine Regionalzeitung und wir brauchen einen Journalisten für unsere Redaktion. Sie sind also an dieser Stelle interessiert...
- Ja, ich bin sehr daran interessiert. Ich möchte gerne hier in Freiburg arbeiten ...
- Herr Wickert, wo wohnen Sie?
- Ich wohne in Breisach, also nicht weit weg ...
- Gut, das ist sehr wichtig ... Also, wir suchen für unsere Redaktion hier in Freiburg einen Journalisten mit guten Sprachkenntnissen. Wie sieht es bei Ihnen aus?
- Ich spreche sehr gut Französisch und ziemlich fließend Englisch.
- Sprechen Sie auch Italienisch?
- Nicht so gut, nur ein paar Worte ...
- Und wieso sprechen Sie gut Französisch?
- Ich mache jedes Jahr Urlaub in Frankreich, an der Cote d'Azur oder auf Korsika. Englisch habe ich dagegen in der Schule gelernt ...
- Sag mal, Nicole, wie viele Personen seid ihr zu Hause?
- Zu Hause sind wir fünf Personen: meine Eltern, mein Bruder Stefan und meine Oma Emma.
- Wie alt ist dein Bruder? Ist er älter oder jünger als du?
- Stefan ist 17, ich bin dagegen erst 15.
- Verstehst du dich gut mit ihm?
- Ja, wir verstehen uns gut, wir machen viel zusammen, wir gehen z.B. Tennis spielen oder schwimmen ...
- Habt ihr Haustiere?
- Nein, leider haben wir keine Haustiere. Und ich möchte so gern einen Hund haben, aber meine Eltern wollen es nicht.
- Und sag mal, Nicole, deine Oma Emma wohnt bei euch zu Hause. Wie alt ist sie denn?
- Sie ist 78, aber sie ist noch sehr aktiv und dynamisch ...

Lektion 6

1.

der: Käse, Wein, Salat, Fisch, Reis, Joghurt

die: Wurst, Milch, Butter

das: Obst, Gemüse, Fleisch, Brot, Müsli

2.

példa-megoldás: Ich mag Obst, Milch und Fisch. Ich mag aber kein Fleisch, keinen Reis und keine Wurst.

3.

példa-megoldás: Auf einer Party isst man Pizza und Kuchen. Auf einer Party trinkt man Cola und Bier.

4.

1. Äpfel 2. Käse 3. Schokopudding 4. Käse 5. Schinken 6. Apfelsaft 7. Kuchen 8. Apfelkuchen

5.

2. ein, kein 3. eine, keine 4. einen, keinen 5. ein, kein

6. eine, keine 7. ein, kein

6.

2. Warum isst du keine Pizza? Pizza mag ich überhaupt nicht. Ich esse lieber Nudeln. 3. Warum isst du keinen Salat? Salat mag ich überhaupt nicht. Ich esse lieber Kartoffeln. 4. Warum isst du keine Zwiebelsuppe? Zwiebelsuppe mag ich überhaupt nicht. Ich esse lieber Gemüsesuppe. 5. Warum isst du keine Wurst? Wurst mag ich überhaupt nicht. Ich esse lieber Käse. 6. Warum isst du keinen Apfelkuchen? Apfelkuchen mag ich überhaupt nicht. Ich esse lieber Schokopudding.

7.

essen: ich esse, du isst, er, sie, es isst, wir essen, ihr esst, sie, Sie essen

nehmen: ich nehme, du nimmst, er, sie, es nimmt, wir nehmen, ihr nehmt, sie, Sie nehmen

mögen: ich mag, du magst, er, sie, es mag, wir mögen, ihr mögt, sie, Sie mögen

8.

1. esse 2. nehmen 3. esse 4. Magst, mag 5. isst, esse

6. Nimmst 7. mögen

9.

1b, 2f, 3e, 4a, 5c, 6d

10A.

példa-megoldás: Zum Frühstück esse ich Cornflakes. Zum Frühstück isst Sabine einen Joghurt. Zum Frühstück trinkt Tobias Milchkafee. Zum Frühstück trinken Max und Timo ein Glas Tee.

10B.

példa-megoldás: Mittags esse ich eine Bratwurst und einen Hamburger. Mittags trinkt Klaus eine Cola. Mittags essen wir Nudeln.

10C.

példa-megoldás: Abends esse ich ein Wurstbrot. Abends essen wir eine Suppe. Abends trinkt Daniel ein Glas Tee.

11A.

Stefan mag/isst gern Nudelgerichte, z.B. Spaghetti mit Fleischsoße oder Gemüselasagne und Pizza. Er isst selten Hamburger und Cheesburger. Gabi isst viel Obst, Gemüse, Nudelgerichte, Käse, Eier und Soja-Produkte. Sie isst kein Fleisch und keinen Fisch. Silke isst gern Kuchen, süße

Sachen und Salat. Sie isst ganz wenig Fleisch und Wurst.

11B.

példa-megoldás: Ich esse am liebsten Obst und Gemüse. Kuchen und süße Sachen mag ich auch. Ich esse viele Milchprodukte.

12.

200 Gramm Käse, 3 Stück Fleisch, 100 Gramm Salami, 1 Liter Milch

13.

1. Guten Tag, Frau Kramer. Bitte, was darf es sein? – Guten Tag. Ich habe heute eine lange Liste. Also, ich möchte zunächst etwas Käse. 2. Welchen Käse? Den Emmentaler hier, vielleicht? Oder... – Ja, den Emmentaler da, bitte, und zwar 200 Gramm. 3. Also... 200 Gramm von dem Emmentaler hier ... sooo ... bitte sehr. – Dann bräuchte ich Schinken, gekochten Schinken, aber nicht zu fett, bitte. 4. Dann nehmen Sie den Schinken hier. Der ist gar nicht fett und er schmeckt sehr gut. Wollen Sie den probieren? – Ja, gerne. 5. Bitte sehr ... Na, was sagen Sie denn? Schmeckt's? – Mmm ... nicht schlecht. Geben Sie mir bitte 100 Gramm davon. 6. So, 100 Gramm Schinken. Sonst noch etwas, Frau Kramer? – Ja, ich brauche Fleisch. Geben Sie mir Kalbsschnitzel, und zwar drei Stück, bitte. 7. So ... Schauen Sie mal das Fleisch, Frau Kramer, es ist wirklich sehr zart ... Also 1, 2, 3 Stück. Alles? – Ja, ich glaube schon ... Nein, Milch, geben Sie mir einen Liter Milch. Jetzt, jetzt habe ich alles. 8. Also, 200 Gramm Emmentaler, 100 Gramm Schinken, 3 Kalbsschnitzel, einen Liter Milch ... das macht zusammen 12.20 Euro. – So, 10 ...12 und 20 Cent. Auf Wiedersehen.

14.

Vater: Kartoffelsuppe, Hackbraten mit Reis, Bier

Mutter: keine Suppe, vegetarische Lasagne, Wein

Sohn: Hähnchen mit Pommes, Apfelsaft

Tochter: Schnitzel mit Pommes, Apfelsaft.

Transzkripció:

- Haben Sie schon gewählt?
- Also, Kinder, was möchtet ihr?
- Ich nehme ein Hähnchen mit Pommes.
- Und ich nehme eine Bratwurst auch mit Pommes.
- Eine Bratwurst? Aber Johanna, das bekommst du an jeder Bude. Iss doch was Anderes, z.B. ein Schnitzel oder ein Fischfilet..
- Na gut, dann nehme ich eben keine Bratwurst, sondern ein Schnitzel, aber mit Pommes!
- Und du, Liebling? Weißt du schon, was du bekommst?
- Ich nehme zuerst eine Suppe, und zwar eine Gemüsesuppe. Dann ein Fischfilet. Oder ... Nein, keine Suppe, keinen Fisch. Ich nehme lieber eine vegetarische Lasagne.
- Und ich nehme eine Kartoffelsuppe ... wollt ihr auch eine Suppe, Kinder?
- Nein, nein, keine Suppe!
- Und dann einen Hackbraten mit Reis.
- Also, mal sehen, ob ich mir alles aufgeschrieben habe: ein Hähnchen mit Pommes, ein Schnitzel mit Pommes, eine vegetarische Lasagne, eine Kartoffelsuppe und ein Hackbraten mit Reis. O.K.?
- Genau!
- Und zum Trinken?

- Ein Glas Rotwein für mich.
- Für mich ein Bier.
- Einen Apfelsaft!
- ◆ Ja, ich nehme auch einen Apfelsaft.

15.

der Schokopudding, der Schokokuchen, die Kartoffel-suppe, der Kartoffelsalat, die Kartoffelkroketten, der Rinderbraten, das Rindfleisch, das Rinderfilet, der Apfelsaft, der Apfelkuchen, das Schweinefleisch, der Obstkuchen, der Obstsalat, das Fischfilet, die Fischsuppe, das Schinkenbrot, das Käsebrot, der Käsekuchen

16.

Die Thüringer Bratwurst ist 15–20 cm lang. Die Thüringer Bratwurst hat einen geräucherten Geschmack. Die Nürnberger Bratwürste sind klein und kurz. Die Nürnberger Bratwürste isst man mit Sauerkraut. Die Münchner Weißwurst hat einen feinen Geschmack. Die Münchner Weißwurst wird in kochendem Wasser erhitzt. Die Berliner Currywurst ist mit Ketchup und Currypulver bedeckt. Die Berliner Currywurst wird in kleine Stücke geschnitten.

17.

Nürnberger Würste, Berliner Frikadellen, Wiener Schnitzel, Frankfurter Wein, Salzburger Pralinen, Tiroler Käse, Hamburger Fischspezialitäten

18.

1. kein 2. keinen 3. nicht 4. nichts, keinen 5. keinen 6. Nicht 7. nichts 8. nicht

19.

példa-megoldás: 1. Trinkst du eine Cola? 2. Nimmst du einen Joghurt? 3. Isst du gern Pommes? 4. Magst du Gemüse? 5. Was isst du in der Pause? 6. Wie schmeckt die Bratwurst? 7. Was ist dein Lieblingsessen? 8. Was isst du?

20.

példa-megoldás: Was magst du essen?/Was isst du gern? Hast du Hunger? Was nimmst du? Möchtest du ein Schnitzel mit Pommes essen? Was isst du zum Frühstück? Was ist dein Lieblingsessen? Was kostet ein Eisbecher? Ich mag Obst und Gemüse essen. Ich habe keinen Hunger. Ich esse nichts. Zum Frühstück esse ich Müsli und Joghurt. Mein Lieblingsessen ist Tomatensuppe. Der Gemüseauflauf ist lecker.

Lektion 7

1.

1c, 2e, 3a, 4f, 5b, 6d

2.

1c, 2g, 3e, 4a, 5d, 6f, 7b

3.

2. Das Wahrzeichen Roms ist das Kolosseum. 3. Das Wahrzeichen Berlins ist das Brandenburger Tor. 4. Das Wahrzeichen von Paris ist der Eiffelturm. 5. Das Wahrzeichen Wiens ist das Riesenrad. 6. Das Wahrzeichen New Yorks ist die Freiheitsstatue. 7. Das Wahrzeichen Mailands ist der Dom. 8. Das Wahrzeichen Münchens ist das Neue Rathaus.

4.

1. an dem (am) 2. in der, vor der 3. neben dem 4. an dem

(am) 5. in der, neben dem 6. an dem (am)

5.

2. der Fußgängerzone 3. dem Rathaus 4. der Peterskirche 5. dem Marktplatz 6. dem See 7. der Seepromenade 8. dem Bahnhof 9. dem Löwendenkmal 10. dem Diebsturm

6.

1. in der Fußgängerzone 2. vor dem Rathaus 3. am Hafen 4. neben dem Museum 5. in der Peterskirche 6. vor dem Bahnhof 7. am See 8. in der Maximilianstraße

7.

1. die Apotheke – gyógyszertár 2. das Theater – színház 3. der Supermarkt – szupermarket 4. das Kino – mozi 5. das Info-Büro – turista információ 6. die Post – posta 7. der Spielplatz – játszótér 8. die Bäckerei – pék 9. das Kaufhaus – áruház 10. der Bahnhof – pályaudvar

8.

1c, 2e, 3a, 4f, 5d, 6b

9.

2. der Bäckerei 3. dem Supermarkt 4. dem Theater 5. der Post 6. dem Kaufhaus 7. der Sprachschule 8. dem Info-Büro 9. dem Stadtpark 10. der Apotheke

10.

2. im Theater 3. vor der Post 4. im Info-Büro 5. neben dem Theater 6. im Park 7. in der Bäckerei 8. am Bahnhof

11.

2. Das Kino liegt neben dem Supermarkt. 3. Die Post liegt vor dem Bahnhof. 4. Das Info-Büro liegt in der Fußgängerzone. 5. Das Löwendenkmal steht am Hafen. 6. Der Diebsturm steht vor der Peterskirche.

12.

ich weiß, du weißt, er, sie, es weiß, wir wissen, ihr wisst, sie, Sie wissen

13.

1. weiß 2. Wisst, wissen 3. Wissen 4. Weißt 5. weiß

14.

2. die Apotheke 3. den Supermarkt 4. das Kino 5. die Post 6. das Info-Büro 7. die Metzgerei 8. den Park 9. den Spielplatz 10. das Theater

15.

1. eine, keinen 2. ein, kein, 3. eine, keine 4. einen, kein 5. einen, keinen 6. eine, keine

16.

példa-megoldás: Entschuldigen Sie, bitte. Wie komme ich zum Rathaus?– Du gehst immer geradeaus, die Kaiserstraße entlang, dann rechts und immer geradeaus bis zum Rathaus. – Wo liegt genau das Rathaus? – Es liegt vor der Peterskirche. – Danke, auf Wiedersehen.

17A.

zur Residenz

17B.

Hallo, können Sie mir bitte helfen? Ich möchte zur Residenz. – Zur Residenz? – Ja. – Möchten Sie zu Fuß oder mit der U-Bahn dorthin? – Zu Fuß. Ist es sehr weit von hier? – Also, zu Fuß brauchen Sie vielleicht eine halbe Stunde, oder vielleicht sogar 40 Minuten. – Das ist o.k. – Also gehen Sie zunächst die Schützenstraße entlang bis zum Karlsplatz. Dort beginnt die Fußgängerzone. Gehen Sie durch das Karlstor in die Neuhauserstraße. Dann immer

geradeaus bis zum Marienplatz. Dort gehen Sie nach links. Sie nehmen die Diererstraße. – Also, am Marienplatz nehme ich die Diererstraße. – Genau, sie liegt direkt neben dem Rathaus. Am Ende der Diererstraße beginnt die Residenzstraße. Und Sie sehen dann die Residenz. – Vielen Dank.

18.

1. zum Kino 2. zur Apotheke 3. zur Peterskirche 4. zum Bahnhof 5. zum Kaufhaus 6. zur Sprachschule 7. zum Theater 8. zum Stadtpark 9. zur Seebrücke 10. zum Info-Büro

19.

2. mit dem Bus 3. mit dem Taxi 4. mit der U-Bahn 5. mit dem Auto 6. mit dem Fahrrad 7. mit dem Motorrad 8. mit dem Zug

20.

példa-megoldás: Frau Langer geht zu Fuß zum Supermarkt. Eva fährt mit dem Fahrrad zur Schule. Klaus fährt mit dem Auto zum Bahnhof. Mein Bruder fährt mit der U-Bahn zum Marktplatz.

21.

über den Marktplatz, durch die Fußgängerzone, über die Seebrücke, durch das Stadttor, durch den Stadtpark, über die Schillerstraße

22.

1. Eine Fußgängerzone ist eine Zone ohne Autos, nur für Fußgänger. 2. In einer Fußgängerzone gibt es viele Geschäfte, Kaufhäuser, Cafés, Restaurants ... 3. Man geht spazieren, man trifft sich, man macht einen Einkaufsbummel oder man sitzt in einem Café. 4. Man sieht oft Straßenkünstler, wie z.B. Maler, Musikanten und Pantomimen. 5. Man trifft sich hier und dann geht zusammen ins Restaurant.

23.

1. Das Löwendenkmal steht am Hafen. 2. Das Neue Rathaus liegt in der Maximilianstraße. 3. Der Diebsturm steht vor der Peterskirche. 4. Das Info-Büro liegt vor dem Bahnhof. 5. Ein Kaufhaus gibt es in der Fußgängerzone. 6. Eine Post gibt es am Bahnhof. 7. Er ist in der Sprachschule. 8. Sie ist im Supermarkt. 9. Er ist im Info-Büro. 10. Er sitzt im Café.

24.

példa-megoldás: 1. Wo gibt es/ist ein Info-Büro? 2. Ist die Post in der Bahnhofstraße? 3. Gibt es ein Jugendzentrum in der Stadt? 4. Wie komme ich zum Rathaus? 5. Wie fährst/kommst du zur Schule? 6. Was ist das Wahrzeichen Berlins? 7. Wo gibt es ein Kino? Weißt du das? 8. Das Jugendzentrum ist neben dem Theater. 9. In meiner Stadt gibt es ein Theater. 10. Der Supermarkt ist in der Cramer-gasse neben dem Bahnhof. 11. Ins Zentrum kommst du am besten mit dem Bus Linie 105. 12. Zum Rathaus? Du gehst immer geradeaus, dann links durch den Park.

Lektion 8

1.

Brot kauft sie in der Bäckerei. Wurst kauft sie in der Metzgerei. Obst und Gemüse kauft sie im Gemüsegeschäft oder auf dem Markt. Bioprodukte kauft sie im Bioladen. Käse kauft sie im Supermarkt.

2.

In einer Apotheke gibt es Medikamente. In einer Metzgerei gibt es Fleisch und Wurst. In einem Supermarkt gibt es Lebensmittel. In einem Kaufhaus gibt es Kleidung. In einer Buchhandlung gibt es Bücher. In einem Bioladen gibt es Bioprodukte.

3.

Wo kaufst du Kuchen? In der Bäckerei oder in der Konditorei? – In der Bäckerei! Wo kaufst du Wurst? In der Metzgerei oder auf dem Markt? – In der Metzgerei! Wo kaufst du Milch? Im Lebensmittelgeschäft oder im Supermarkt? – Im Lebensmittelgeschäft! Wo kaufst du Kleidung? In der Boutique oder im Kaufhaus? – In der Boutique!

4.

in die Bäckerei, in das (ins) Kaufhaus, in den Supermarkt, auf den Markt, in die Boutique, in den Bioladen, in die Apotheke, in das (ins) Gemüsegeschäft

5.

wo?: in der Bäckerei, im Supermarkt, im Bioladen, im Kaufhaus, in der Disko, im Park, in der Apotheke
wohin?: in die Eisdiele, in die Konditorei, ins Restaurant, ins Kino, in die Buchhandlung

6.

1. Wo, Im Supermarkt 2. Wohin, In die Bäckerei 3. Wo, Vor dem Kino 4. Wo, In der Disko 5. Wo, In der Kaiserstraße 6. Wohin, Ins Konzert 7. Wo, In der Fußgängerzone 8. Wohin, Ins Stadtzentrum

7.

1. In den 2. In die 3. Auf dem 4. In der 5. In das (ins) 6. In der 7. In das (ins) 8. In dem (im)

8.

Situation 1 – In der Kneipe, *Situation 2* – Im Kino

Transzkripció:*Situation 1*

- Hallo, ich möchte bestellen.
- Ich komme sofort ... Ja, bitte ...
- Also, für mich ein Bier. Und du? Was möchtest du trinken? Auch ein Bier?
- Nein, kein Bier. Ich nehme einen Wein.

Situation 2

- Na, was sagst du? Gefällt dir der Film?
- Ich finde den Film nicht so spannend und der Hauptdarsteller ist auch nicht so toll ...
- Ja, du hast Recht, so toll finde ich den Film auch nicht ...
- Ruhe bitte!

9.

Ich habe den Pullover im Restaurant vergessen. Ich gehe also ins Restaurant zurück. Ich habe das Deutschbuch in der Schule vergessen. Ich gehe also in die Schule zurück.

Ich habe die Jacke im Café vergessen. Ich gehe also ins Café zurück. Ich habe den Regenschirm im Supermarkt vergessen. Ich gehe also in den Supermarkt zurück. Ich habe die Tasche in der Disko vergessen. Ich gehe also in die Disko zurück. Ich habe den Rucksack im Kino vergessen. Ich gehe also ins Kino zurück. Ich habe die Brieftasche in der Kneipe vergessen. Ich gehe also in die Kneipe zurück.

10.

Hast du Lust, schwimmen zu gehen? – Ja, gute Idee! Gehen wir schwimmen!/Nein, ich habe keine Lust. Gehen wir lieber in den Park.

Hast du Lust ins Kino zu gehen? – Ja, gute Idee! Gehen wir ins Kino!/Nein, ich habe keine Lust. Gehen wir lieber ins Internetcafé.

Hast du Lust in die Disko zu gehen? – Ja, gute Idee! Gehen wir in die Disko!/Nein, ich habe keine Lust. Gehen wir lieber ins Konzert.

11.

2. In der Sprachschule! 3. Im Kino! 4. Im/Vor dem Museum! 5. In der Turnhalle! 6. Im Parkhaus! 7. Im Schwimmbad! 8. Vor dem Hotel!

12.

Wo treffen wir uns?: im Kino, im Café, in der Disko, in der Pizzeria, im Jugendzentrum, im Park, in der Kneipe, im Theater, in der Eisdielen, im Restaurant

Wohin gehen wir?: ins Kino, ins Café, in die Disko, in die Pizzeria, ins Jugendzentrum, in den Park, in die Kneipe, ins Theater, in die Eisdielen, ins Restaurant

13.

Hast du Lust, heute Abend ins Jugendzentrum zu gehen? – Nein, ich habe keine Lust. Warum gehen wir nicht ins Kino? – Und was läuft im Kino? – Im Kino läuft Spider Man. – Gut, ich komme dann mit ins Kino. Wo und um wie viel Uhr treffen wir uns? – Um 20 Uhr vor dem Kino. Du weißt, wo das Kino liegt, oder? – Ja, klar. Also bis 20 Uhr. Tschüs.

14.

Situation 1: Mutti, Susi, in den Bioladen

Situation 2: Markus, Monika, in die Disko; Dirk, Tania, ins Uni-Café

Transzkripció:*Situation 1*

- Mutti, gehen wir in den Supermarkt? Wir brauchen nämlich Obst. Und wir haben keine Äpfel, keine Birnen, keine Bananen ...
- Nein, wir gehen nicht in den Supermarkt, Susi. Wir gehen in den Bioladen um die Ecke.
- Aber, Mutti, im Bioladen ist alles so teuer ...
- Mag sein, aber Obst aus dem Bioladen schmeckt viel besser und ist auch viel gesünder ...

Situation 2

Markus, was machst du denn hier?

- Ich warte auf Monika. Dann gehen wir zusammen in die Disko. Wir wollen zusammen tanzen. Kommst du auch mit?
- Danke, aber ich kann nicht. Ich gehe nämlich ins Uni-Café. Ich bin mit Tania verabredet, du kennst sie, oder? Das Mädchen aus der Parallelklasse ...

15.

Lebensmittel: der Käse, der Wein

Damenmode: der Mantel, die Jeans, die Damenwäsche

Herrenmode: der Mantel, die Jeans

Wohnen: der Esstisch, das Sofa

Haushalt: die Mikrowelle, der Geschirrspüler

Sport und Freizeit: die Tennisschuhe

16.

1. Heute Abend gehe ich in die Sprachschule. 2. Wir treffen uns um 20 Uhr im Café. 3. Ich brauche Tabletten und gehe in die Apotheke. 4. Frau Stein kauft Obst und Gemüse im Bioladen. 5. Herr Schulz trinkt Bier in der Kneipe. 6. Krawatten finden Sie in der 3. Etage. 7. Ich möchte in die Disko gehen und tanzen./Ich möchte tanzen und gehe in die Disko. 8. Ich habe keine Zeit, heute Abend in die Disko zu gehen.

17.

péllda-megoldás: 1. Kommst du mit ins Kino?

2. Wo treffen wir uns? 3. Wohin gehen wir heute Abend?

4. Wo kaufe ich Krawatten? 5. Wo kaufst du Obst und Gemüse? 6. Was macht ihr im Jugendzentrum? 7. Wo finde ich Kosmetika? 8. Wohin gehst du?

18.

péllda-megoldás: Wohin gehst du so schnell? Wo finde ich hier Bücher und Zeitschriften? Hast du Lust, ins Kino zu gehen? Wo und wann treffen wir uns? Was macht man im Jugendzentrum? Wo kaufe ich/kaufst man modische Kleidung? Wohin gehen wir heute Abend? Ich brauche Sportschuhe und gehe ins Kaufhaus. Ich habe keine Lust, ins Kino zu gehen. Wir treffen uns um 20 Uhr vor der Buchhandlung. Im Jugendzentrum gibt es ein Konzert. Brauchst du neue Jeans? Jeans findest du in der 3. Etage. Ich möchte den Film sehen.

Lektion 9

1.

1e, 2d, 3b, 4f, 5a, 6h, 7c, 8g

2.

ankommen – megérkezni, einschlafen – elaludni, reinkommen – bejőnni, aufwachen – felébredni, ausruhen (sich) – kipihenni, zurückkommen – visszajőnni, anfangen – elkezdni, fernsehen – TV-t nézni

3.

1. kommt, an 2. wache, auf 3. fängt, an 4. geht, rein 5. kommst, zurück 6. sehe, fern 7. schaue, nach 8. schlafe, ein 9. ruht, aus 10. fahre, zurück

4.

1c, 2e, 3b, 4f, 5g, 6h, 7a, 8d

5.

1. Viertel vor elf 10.45/22.45; 2. fünf nach zehn 10.05/22.05; 3. halb eins 12.30/00.30; 4. acht Uhr 8.00/20.00; 5. fünf vor sieben 6.55/18.55; 6. fünf vor halb acht 7.25/19.25; 7. Viertel nach zwölf 12.15/00.15; 8. zehn nach halb zehn 9.40/21.40; 9. halb vier 3.30/15.30; 10. fünf nach halb vier 3.35/15.35.

6.
Oliver geht um 6.40 Uhr schlafen. Er steht um 12 Uhr auf. Er frühstückt um 12.15 Uhr. Um 13.45 Uhr fährt er zur Uni. Von 14 bis 15.30 Uhr nimmt er am Seminar teil. Von 15.30 bis 17 Uhr hört er Vorlesungen zu. Um halb sechs fährt er nach Hause zurück. Oliver isst um halb sieben zu Abend.

7.
Er frühstückt um zwanzig nach sieben. Um zwanzig vor acht fährt er zur Schule. Um acht fängt der Unterricht an. Um zehn nach eins fährt er nach Hause zurück. Um fünf vor halb zwei kommt er zu Hause an. Um halb zwei isst er zu Mittag. Von zwei bis drei sieht er fern und ruht sich aus. Von drei bis fünf macht er Hausaufgaben. Um zehn nach fünf ruft er Karin an. Um halb sechs geht er in die Turnhalle. Um zehn nach sieben isst er zu Abend. Von acht bis halb zehn surft er im Internet. Um Viertel vor zehn geht er schlafen.

8.
fahren: ich fahre, du fährst, er, sie, es fährt, wir fahren, ihr fahrt, sie, Sie fahren
schlafen: ich schlafe, du schläfst, er, sie, es schläft, wir schlafen, ihr schlaft, sie, Sie schlafen
anfangen: ich fange an, du fängst an, er, sie, es fängt an, wir fangen an, ihr fangt an, sie, Sie fangen an
waschen: ich wasche, du wäschst, er, sie, es wäscht, wir waschen, ihr wascht, sie, Sie waschen

9.
példa-megoldás: 1. Ich fahre zur Schule um halb acht. 2. Ich fahre zur Schule mit dem Bus. 3. Ja, ich fahre gern Rad. 4. Ich gehe um 22 Uhr schlafen. 5. Ja, ich schlafe sofort ein. 6. Ich schlafe meistens acht Stunden. 7. Ich sehe am Tag zwei Stunden fern. 8. Die Schule fängt um acht Uhr an. 9. Ich komme um halb drei von der Schule zurück. 10. Ich fange um fünf mit den Hausaufgaben an.

10.
1c, 2e, 3b, 4f, 5a, 6d

11.
1. um 2. Am 3. Am 4. um 5. Am 6. um 7. Um 8. Am

12.
példa-megoldás: 1. Der Unterricht fängt um acht Uhr an. 2. Ich stehe um halb sieben Uhr auf. 3. Ich wache um sechs Uhr auf. 4. Wann kommst du zurück? 5. Ich rufe meine Freundin an. 6. Mein Bruder schläft schnell ein. 7. Ich sehe gern fern. 8. Am Nachmittag ruhe ich mich aus. 9. Der Student nimmt am Seminar teil. 10. Wann hörst du Vorlesungen zu? 11. Er schaut in seinem Notizbuch nach.

13.
Haushalt: bügeln, aufräumen, einkaufen, Staub saugen, Kinder abholen, abwaschen, das Mittagessen vorbereiten, kochen
Freizeit und Entspannung: fernsehen, Musik hören, Bücher lesen, in die Turnhalle gehen, Rad fahren

14.
Als Hausmann räumt Klaus Zidek auf, bügelt, kauft ein, saugt Staub, holt die Kinder ab, wäscht ab, bereitet das Mittagessen vor, kocht. In seiner Freizeit fährt Klaus Zidek Rad, sieht fern, hört Musik, liest Bücher, geht in die Turnhalle.

15.
den Haushalt machen, die Wohnung aufräumen, die Betten machen, das Geschirr abwaschen, das Essen vorbereiten, die Kinder abholen, den Tisch decken, abdecken, die Wäsche bügeln

16.
fernsehen: ich sehe fern, du siehst fern, er, sie, es sieht fern, wir sehen fern, ihr seht fern, sie, Sie sehen fern
lesen: ich lese, du liest, er, sie, es liest, wir lesen, ihr lest, sie, Sie lesen

17.
példa-megoldás: Ich mache immer die Betten. Oft sauge ich Staub. Ich kaufe manchmal ein. Ich bügle nie.

18A.
Um 7.30 Uhr die Kinder zur Schule bringen, mit dem Bus zur Arbeit fahren. Um 9 Uhr einkaufen, im Büro sein und seine Kollegen treffen. Um 10.15 Uhr mit dem Haushalt anfangen, am PC arbeiten und mit den Kunden telefonieren. Um 13 Uhr die Kinder von der Schule abholen, im Betriebsrestaurant mit seinen Kollegen zu Mittag essen. Um 14 Uhr das Geschirr abwaschen und die Küche aufräumen, mit dem Direktor sprechen und an einem neuen Projekt arbeiten. Um 17.30 Uhr seine Tochter Anja vom Musikunterricht abholen, von der Arbeit nach Hause zurückkommen. Um 18 Uhr ungeduldig auf seine Frau Marianne warten, zu Hause ankommen und seine Frau Marianne wieder sehen.

18B.
Herr Zidek steht jeden Tag um halb sieben auf. Er weckt die Kinder und dann bereitet er das Frühstück vor. Er möchte aber erst um halb acht aufstehen, in Ruhe frühstücken und dabei Zeitung lesen und Radio hören. Um halb acht bringt Herr Zidek die Kinder zur Schule. Er möchte aber mit dem Bus zur Arbeit fahren. Um 9 Uhr geht Herr Zidek einkaufen. Er möchte aber im Büro sein und seine Kollegen treffen. Um Viertel nach zehn fängt Herr Zidek mit dem Haushalt an. Er möchte aber am PC arbeiten und mit den Kunden telefonieren. Um dreizehn Uhr holt Herr Zidek die Kinder von der Schule ab. Er möchte aber im Betriebsrestaurant mit seinen Kollegen zu Mittag essen. Um zwei Uhr wäscht Herr Zidek das Geschirr ab und räumt die Küche auf. Er möchte aber mit dem Direktor sprechen und an einem neuen Projekt arbeiten. Um halb sechs holt Herr Zidek seine Tochter Anja vom Musikunterricht ab. Er möchte aber von der Arbeit nach Hause zurückkommen. Um sechs Uhr wartet Herr Zidek ungeduldig auf seine Frau Marianne. Er möchte aber zu Hause ankommen und seine Frau Marianne wieder sehen.

19.
6.15 Uhr; zu Hause; Martin steht auf, frühstückt, fährt mit dem Bus ins Krankenhaus. 7 - 13.30 Uhr; im Krankenhaus; Er wäscht die alten Leute, putzt, räumt auf, bringt das Essen, spricht mit den Patienten. 13.30 Uhr; in der Mensa; Er isst mit anderen Mitarbeitern zu Mittag. 14 Uhr; zu Hause; Er ruht sich aus, liest Zeitung, ruft Stefanie an. 16 - 18 Uhr; im Altersheim; Er bereitet das Abendessen vor. Abends; zu Hause oder im Kino, im Café; Er isst zusammen mit Stefanie zu Abend, geht aus und sieht fern.

20.

1. Ich stehe jeden Tag um 7 Uhr auf. 2. Meine Mutter bereitet immer das Mittagessen vor. 3. Ich mache mein Bett und räume mein Zimmer auf. 4. Frau Meier holt die Kinder von der Schule ab. 5. Um wie viel Uhr fängt der Unterricht an? 6. Oliver kommt um 6.30 Uhr nach Hause zurück. 7. Um 10 Uhr kauft Herr Zidek ein, aber er möchte im Büro sein. 8. Nach dem Essen wäscht mein Vater das Geschirr ab. 9. Meine Mutter ist müde und ruht sich aus. 10. Am Nachmittag nimmt Oliver an Seminaren teil. 11. Abends bleiben Martin und Stefanie zu Hause und sehen fern. 12. Von 15.30 Uhr bis 17 Uhr hört Oliver Vorlesungen zu.

21.

példa-megoldás: Um wie viel Uhr isst du zu Abend? Um wie viel Uhr gehst du schlafen? Wer macht den Haushalt bei dir zu Hause? Was machst du am Nachmittag? Was machst du in deiner Freizeit? Ich stehe um 7 Uhr auf und frühstücke um 7.15 Uhr. Der Unterricht fängt um 8 Uhr an und ich komme um halb zwei nach Hause zurück. Meine Mutter bereitet das Mittagessen vor, räumt auf und bügelt. Mein Vater kauft ein und wäscht das Geschirr ab. Abends sehe ich eine Stunde fern. Meine Mutter macht den Haushalt, sie möchte aber im Büro arbeiten. Ich mache die Hausaufgaben bis 16 Uhr, aber ich möchte lieber ins Konzert gehen.

Lektion 10

1.

In ihrer Freizeit geht Lena shoppen. In ihrer Freizeit geht Steffi in den Sportverein. In ihrer Freizeit spielt Steffi Tennis und Volleyball. In seiner Freizeit spielt Marek Fußball. In seiner Freizeit reist Sebastian gern. In seiner Freizeit spielt Florian mit seinem Computer. In seiner Freizeit surft er im Internet.

2.

Sport treiben, fernsehen, im Internet surfen, Bücher lesen, Tennis, Fußball spielen, E-Mails schreiben, shoppen gehen, Musik hören, inlineskaten, Rad fahren, Telefonkarten sammeln

3.

példa-megoldás: In meiner Freizeit lese ich gern Bücher, surfe im Internet und höre Musik. Ich gehe auch gern shoppen. Mit meinen Freunden fahre ich manchmal Rad. Meine Hobbys sind also Bücherlesen, Internet, Musik, Shoppen und Radfahren.

4.

Steffi treibt viel Sport. Ihr Traumberuf ist Sportlehrerin. Marek spielt Fußball. Sein Traumberuf ist Fußballspieler. Florian ist ein Computer-Fanatiker. Sein Traumberuf ist Programmierer. Lena interessiert sich für Mode. Ihr Traumberuf ist Model.

5.

ihr Fernseher, seine Kamera, sein Handy, ihre Schultasche, sein Matheheft, ihr Deutschbuch, ihre Tennisschuhe, sein Schokoriegel, sein Fußball

6.

Frau Göbl geht mit ihrem Mann ins Theater. Petra geht mit ihrer Schwester in die Disko. Daniel geht mit seinem Bruder in die Sprachschule. Konrad geht mit seiner Freundin in den Park. Monika geht mit ihrem Vater ins Kino.

7.

Ich spiele mit meinem Bruder Fußball. Ich lerne mit meinem Freund Deutsch. Ich gehe mit meiner Schwester in die Schule. Ich gehe mit meiner Mutter einkaufen. Ich fahre mit meinem Deutschlehrer nach Berlin. Ich fahre mit meiner Englischlehrerin nach London.

8.

Julia und Rita haben einen Hund. Ihr Hund heißt Bracco. Julia und Rita gehen in dieselbe Schule. Ihre Schule heißt Clara-Schumann-Gymnasium. Julia und Rita wohnen in Bonn. Ihr Haus liegt in der Kaiserstraße. Julia und Rita lernen gern. Ihre Lieblingsfächer sind Englisch und Biologie. Julia und Rita gehen in dieselbe Klasse. Ihre Lehrer verwechseln sie oft.

9.

1c, 2e, 3h, 4d, 5b, 6a, 7f, 8g

10.

1. Ja, das ist mein Fahrrad. 2. Nein, das sind nicht meine Bücher. 3. Ja, das ist sein Walkman. 4. Ja, das sind ihre Kleider. 5. Nein, das ist nicht sein PC. 6. Ja, das sind unsere Freunde. 7. Nein, das sind nicht unsere Eltern. 8. Ja, das ist seine Frau. 9. Ja, das ist ihr Mann. 10. Ja, das sind ihre Kinder. 11. Nein, das sind nicht ihre Klamotten. 12. Ja, das ist deine Schultasche. 13. Nein, das ist nicht mein Hund.

11.

1. unserem 2. mein 3. ihrem 4. deine 5. seinem 6. sein 7. Ihr 8. eure 9. ihren 10. euer

12.

2. Tut mir Leid, ich finde eure Tennisschuhe nicht. 3. Tut mir Leid, ich finde euren Fotoapparat nicht. 4. Tut mir Leid, ich finde sein Handy nicht. 5. Tut mir Leid, ich finde ihr Matheheft nicht. 6. Tut mir Leid, ich finde seine Fotos nicht. 7. Tut mir Leid, ich finde ihre Telefonnummer nicht.

13.

☺ verschlossen, arrogant, streng, kindisch, unsympathisch, launisch, hochnäsig, zurückhaltend, eitel;
☺ sportlich, humorvoll, unternehmungslustig, extravagant, nett, lieb, extrovertiert, kontaktfreudig, sensibel

14.

példa-megoldás: Wen laden wir ein? Den Bruder von Robert? - Nein, wir laden ihn nicht ein. Er ist so launisch. Wen laden wir ein? Frau Göbl? - Nein, wir laden sie nicht ein. Sie ist so hochnäsig. Wen laden wir ein? Die Freundinnen von Eva? - Nein, wir laden sie nicht ein. Sie sind so eitel.

15.

1. ihn 2. ihn 3. sie 4. es 5. ihn 6. es 7. es 8. ihn 9. sie 10. sie

16.

2. deinem, ihm 3. deiner, ihr 4. deinen, ihnen 5. deinen, ihnen 6. deinem, ihm

17.

2. Ja, die Kamera gehört ihm. Das ist seine Kamera. 3. Ja, der Modekatalog gehört ihr. Das ist ihr Modekatalog. 4. Ja, der Hund gehört ihnen. Das ist ihr Hund. 5. Ja, der Tennisschläger gehört ihr. Das ist ihr Tennisschläger. 6. Ja, die Sportschuhe gehören ihnen. Das sind ihre Sportschuhe. 7. Ja, das Handy gehört mir. Das ist mein Handy. 8. Ja, die Bücher gehören uns. Das sind unsere Bücher.

18.

1. Ja, ich komme mit dir ins Kino. 2. Ja, ich gehe heute zu ihr. 3. Nein, wir kommen nicht mit euch. 4. Ja, ich gehe zu ihm. 5. Ja, wir gehen zu ihnen. 6. Nein, ich fahre nicht mit ihm nach Berlin. 7. Ja, ich gehe zu ihr. 8. Nein, ich spreche nicht mit ihnen.

19.

Mareks Ball, Ritas Klarinette, Florians Computer, Steffis Tennisschläger, Julius Hund

20.

geben: ich gebe, du gibst, er, sie, es gibt, wir geben, ihr gebt, sie, Sie geben

21.

1. Gibst 2. gebe 3. geben 4. gebt 5. geben 6. gibt 7. geben 8. gibt

22.

2. Ich gebe es ihr. 3. Ich gebe sie ihnen. 4. Ich gebe es ihm. 5. Ich gebe sie ihm. 6. Ich gebe ihn ihr. 7. Ich gebe sie ihr. 8. Ich gebe ihn ihnen.

23.

1. Ja, wir kaufen es ihr. 2. Ja, wir kaufen sie ihm. 3. Ja, wir kaufen sie ihnen. 4. Ja, wir kaufen es ihm. 5. Ja, wir kaufen sie ihr. 6. Ja, wir kaufen ihn ihnen. 7. Ja, wir kaufen es ihnen. 8. Ja, wir kaufen sie ihr.

24.

1. Wen 2. wem 3. Wer 4. Wem 5. Wen 6. Wen 7. Wer 8. wem 9. Wer 10. wem

25.

példa-megoldás: 1. Ist das Lenas Fahrrad? 2. Ist das deine Tasche? 3. Wem gehört das Handy? 4. Gehört der Ball dir? 5. Wie findest du Max? 6. Lädst du Steffi ein? 7. Mit wem gehst du ins Kino? 8. Brauchst du den Kugelschreiber? 9. Gibst du mir dein Fahrrad? 10. Gibst du mir deinen Fotoapparat?

26.

példa-megoldás: Was machst du in deiner Freizeit? Wie findest du die Deutschlehrerin? Wem gehören die Bücher? Mit wem gehst du ins Kino? Triffst/Siehst du Karolina in der Schule? In meiner Freizeit treibe/mache ich Sport und spiele Gitarre. Mein Bruder surft in seiner Freizeit im Internet. Ich finde die Lehrerin langweilig. Die Bücher auf dem Tisch gehören meiner Freundin. Die CD gehört nicht meinem Bruder, sondern meinem Freund.

Wie weit bist du jetzt?

Test 2

1.

1C, 2A, 3C, 4B, 5B, 6A, 7C, 8C, 9C, 10A, 11B, 12C, 13A, 14C

2.

1. Kaiserstraße 2. Wohnung 3. liegt 4. zu Fuß 5. zur 6. fährt 7. mit 8. findet 9. Konditorei 10. isst

3.

példa-megoldás: 1. Ich habe Hunger. Ich möchte/ nehme ein paar Würstchen. 2. Wie schmeckt das Schnitzel? 3. Was ist dein Lieblingsessen? 4. Gibt es ein Hotel in der Stadt? 5. Das Hotel liegt in der Bahnhofstraße. 6. Gehen Sie immer geradeaus bis zur Ampel. 7. Wohin gehst du so schnell? Gehst du in die Bäckerei? 8. Wo kaufst du Obst und Gemüse? Auf dem Markt? 9. Hast du Lust, ins Jugendzentrum zu gehen? 10. Wo und wann treffen wir uns? – Wir treffen uns um 20 Uhr vor dem Kino. 11. Wo kaufe/bekomme/finde ich Bücher und Zeitungen? 12. Die Damenbekleidung ist in der 2. Etage. 13. Um wie viel Uhr kommt der Vater von der Arbeit zurück? 14. Wer macht den Haushalt? 15. Oft verbringe ich meine Freizeit mit meiner Clique. 16. Ich finde meine Freundin extravagant.

4.

1R, 2F, 3F, 4R, 5F, 6R, 7F, 8R

5.

1F, 2R, 3F, 4R, 5F, 6R, 7F, 8F

Transzkripció:

- Schmidt.
- Guten Tag, Frau Schmidt. Hier spricht Michael. Ist die Nicole zu Hause?
- Hallo, Michael. Ja, ... Moment mal, ich schaue nach ... Nicole, Nicole ... Telefon.
- Ja, Mutti, ich komme. Hallo ...
- Hallo Nicole. Michael am Apparat.
- Michael, welche Überraschung!
- Du Nicole, ich wollte dich was fragen: Hast du Lust, heute Abend auszugehen?
- Gerne. Und wohin gehen wir? Hast du schon eine Idee?
- Wie wäre es mit Kino? Im Apollo läuft „Der Pianist“. Weißt du, der letzte Film von Polański.
- Ja, ein sehr schöner Film. Aber ... ich habe ihn schon zweimal gesehen ...
- Ach so. Dann gehen wir ins Jazz-Haus. Heute ist Donnerstag und es spielen tolle Jazz-Bands. Du magst Jazz, oder?
- Na ja, nicht gerade meine Lieblingsmusik, aber ...
- Na gut, wenn du keine Lust hast, dann machen wir eben was anderes. Übrigens, es gibt in der Fußgängerzone eine neue Eisdielen „Venezia“ und das Eis schmeckt dort super.
- Eis essen? Nein, danke.
- Kein Eis? Dann können wir zusammen essen gehen. Warst du schon mal im „Da Luciano“? Nette Leute, ausgezeichnete Lasagne ...
- Gute Idee. Gehen wir ins Restaurant! Und wo liegt das?
- In der Ludwigstraße. Also, ich hole dich um 19 Uhr ab und wir fahren dann zusammen hin. O.k.?
- Gut, abgemacht. Übrigens Michael, kann ich eine Freundin mitbringen?
- Wie bitte??
- Ja, eine Freundin, Nina. Sie kommt bestimmt gern mit. Michael? Hallo ...
- Na ja, wenn du meinst ...